

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inferate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anfertigungen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inferatentheiles,
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Einundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Ordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Mr. 291.

Mittwoch, 14. December

1870.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthumsverein.

Monatsversammlung, Dienstag den 6. December.

Der größte Theil der Verhandlungen dieses Abends bewegte sich um einen ebenso interessanten und inhaltreichen, wie umfassenden Vortrag des Herrn Professor Dr. Schmoller. Derselbe galt dem lange Zeit in Deutschland wie in England und Frankreich arg vertriebenen preussischen König Friedrich Wilhelm I., dessen wirkliche Bedeutung erst seit Carlyle's und Droysens Arbeiten immer klarer zu Tage gefördert wird. Professor Schmoller gab, völlig auf Grund seiner neuen archivalischen Forschungen, eine ausgedehnte Reihe von Mittheilungen über das System der innern Verwaltung dieses Königs; Mittheilungen, die ebenso oft durch unmittelbare Angaben aus den Akten, wie durch eine Fülle von reichen Details belebt und illustriert wurden. Ausgehend von der so vielfach bedauerlichen inneren Lage des Landes in der letzten Zeit Friedrichs I., nahm die Darstellung zum leitenden Faden das Verhältniß Friedrich Wilhelms I. und seiner unermüdbaren Reformthätigkeit zu den ständischen, resp. feudalen Zuständen in den Provinzen seines Reiches, welches durchgehend als ein antipathisches heraustritt. Im Einzelnen wurde nun mit fortwährend neuen Aufschlüssen und neuer Beleuchtung geschildert die Art der collegialischen Ministerien des Königs, die eigenthümliche Weise seiner Cabinetsregierung, die dabei den unablässigen, überaus regen Verkehr mit seinen Ministern und Generalen, wie auch deren Recht zu oft sehr hartnäckigem Widerspruch durchaus nicht angeschlossen. Es wurde weiter gezeigt, wie in (damals übrigens auch sonst nicht seltener) eigenthümlicher Weise die Generale vielfach mit hohen Civilämtern betraut waren (hier wurde ein origineller Aufsatz des Hallischen Kanzlers Ludwig in den „Hallischen Anzeigen“ vom Jahre 1739 über diesen Punkt angezogen); dagegen unterstehen wieder manche Zweige des Heerwesens Civilbeamten. Weiter wurde die Stellung des Königs zu den Gelehrten erörtert; es war nur die pedantische und unpraktische Art der Gelehrsamkeit, die ihm unsympathisch war. Dagegen war dieser Herrscher (der auch „Universitäts-Ingenieur“ ins Leben rief und mit Sympathie die neue „mathematisch-mechanisch-ökonomische“ Realschule in Halle betrachtete) namentlich solchen Gelehrten wohlgesinnt, die — wie Ludwig und andere Hallenser jener Zeit — mit einer Art von derbem „practischem Rationalismus“ auftraten: die damalige Bedeutung der Universität Halle für den Staat, und ihrer kamerallistischen Professur für die Schulung der Beamten Friedrich Wilhelms wurde lebhaft hervorgehoben. Nicht minder die Energie, mit welcher der König, (der auch die bösen Mißstände in dem geistlichen Stande eifrig bekämpfte) durch alle möglichen Mittel die Corruption zu bändigen und einen soliden, ebenso practisch wie sittlich tüchtigen Beamtenstand zu schaffen suchte. Mittel dieser Art (neben der draconischen Strenge seines Generalauditeurs Ratsch) waren: das Streben nach dem durchgehenden königlichen Recht zur Ernennung der Civil- und Militärbeamten; die Einführung des Examenwesens; die von ihm allseitig unbefangenen geforderten Conduitenlisten; die Verbote, in derselben Provinz Leute aus derselben anzustellen; endlich sein eignes Beispiel unermüdblicher Pflichttreue. — Der auch damals sich noch erhaltene Nepotismus, aber auch die endlich gelungene Abstellung der meisten früheren Schäden wurde näher geschildert; außerdem aber wurden die namhaftesten adeligen und bürgerlichen Minister des Königs (Männer wie Ulgen und Fürst Leopold von Dessau, Grumbkow und Ratsch, Podewils, v. Knipphausen, v. Prinzen, Kreuz, Kraut u. a. m.) in raschen Zügen charakterisirt. Nach Abschluß der allgemeinen längeren Unterhaltung, die sich an diesem mit höchstem Interesse aufgenommenen Vortrag knüpfte, gab Herr Professor Dr. Fitting in kürzerem Vortrage Mitthei-

lungen über den historischen Gewinn, die historische Ausbeute, die aus den Schriften der italienischen Juristen des spätern Mittelalters gezogen werden kann, wegen ihrer eigenthümlichen Behandlung des Corpus Juris, die oft in sehr originelle Excurse über ihre eigene Zeit verläuft. Als Beispiel wurde (zum Theil in sehr heiterer Weise anregend) namentlich der aus der Mitte des 14. Jahrhunderts stammende Commentar des Lukas de Penna von Neapel über die drei letzten Bücher des Corpus Juris vorgeführt.

Bermischtes.

Leipzig, 28. November. Am vorigen Sonntag Abend gegen 6 Uhr wird den vielen aus dem Neuen Schützenhause heimkehrenden Schützen, resp. Gästen, auf dem Wege daher nach dem Frankfurter Thore zu eine Gesellschaft von etwa 20 Personen, die trotz der rauhen Witterung unter Gesang geistlicher Lieder, ihren Weg nach dem Leuzscher Holze zu nahmen, aufgefallen sein. Es waren dies hiesige und auswärtige (Halle, Altenburg, Köschau) Baptisten, die im Begriffe standen, durch die bei ihnen übliche Flusstaufe eine junge Schwester in die „Gemeine getaufter Christen“, wie sie sich eigentlich nennen, aufzunehmen. An dem von hiesigen Geschwistern schon vorher ausgewählten Platze oberhalb der Leuzscher Brücke am linken Ufer der Luppe angekommen, entlebigten sich der Prediger, Herr Moritz Geißler aus Halle, sowie der Täufling, ein 15-jähriges aus Köschau gebürtiges, hier im Dienst stehendes Mädchen, theilweise ihrer Kleider und zogen, ersterer ein dunkles, letzteres ein weißes Taufgewand über. Nunmehr stellte sich die Gemeinde unmittelbar am Ufer, in der Mitte den Täufling, vor demselben der Prediger, auf, und die Handlung selbst wurde durch Gesang eingeleitet, wonach von Seiten des Predigers eine Ansprache an die Gemeinde und an den Täufling erfolgte. Hierauf ging Ersterer in das Wasser; als er über die Beschaffenheit des Flusbettes sich vergewissert, führte er das am Ufer stehende junge Mädchen bis etwas über die Knie in den Fluß, sprach eine kurze Taufformel und tauchte den Täufling mit der ganzen Länge des Körpers rückwärts unter, so daß er einen Augenblick von der Oberfläche verschwand, hob selbigen wieder empor, geleitete ihn an das Ufer und übergab ihn der Gemeinde, in deren Mitte sich auch die Eltern der Getauften befanden. Damit waren die Ceremonien beendet. Da bei der Versammlung selbst höchstens 3 Nichtbaptisten, worunter Einsender dieses, als Bekannte, zugegen waren, und 5—6 Zuschauer, die wahrscheinlich durch den Gesang herbeigelockt, im Trabe am jenseitigen Ufer angerückt kamen, sich ruhig verhielten, so ging die Taufe ohne irgend eine Störung vorüber. Es war dies zwar die erste Flusstaufe in Leipzig, doch ist schon vor wenigen Wochen ein hiesiger Einwohner in Halle getauft worden, und außerdem steht wahrscheinlich in Leipzig die Taufe eines jungen Mädchens aus der Umgegend bevor. (L. T.)

(Eingefandt.)

—gl. Viele und große Opfer hat das deutsche Volk im gegenwärtigen Kriege bereits gebracht, aber neue Opfer werden doch noch gebracht werden müssen, soll das Werk der heiligen Pflicht und Pietät ein ganzes und vollständig wirksames sein. Viele unserer Verwundeten werden aus der Pflege entlassen, ohne daß dieselben bei ihrer Rückkehr zum heimatlichen Heerd im Stande wären, sofort ihren Beruf und ihre Arbeit zu ergreifen, um sich und ihre Familie zu ernähren. Ihr sicher Körper bedarf noch der Pflege und der Stärkung, daher hat oft ein sol-

Der Soldat mehr Kummer und Sorge für seine Zukunft, als für seine körperlichen Leiden. Diese Sorge denselben zu benehmen und seine weitere Existenz zu sichern, ist eine schöne Pflicht des deutschen Volkes. Freilich sind wir nicht im Stande alle Noth und alle Sorge zu tilgen, aber Jedermann halte es für Pflicht, je nach Kräften dazu beizutragen. In unserer Stadt Halle ist in dieser Beziehung eine Dame mit gutem Beispiel vorangegangen und hat das Werk ihres künstlerischen Strebens, ein reizendes Album zum Gegenstand einer Lotterie bestimmt. Loose à 1 $\frac{1}{2}$ sind in der Buchhandlung von Richard Mühlmann, Barfüßerstr. 14, zu haben und das betreffende Album ebendasselbst ausgelegt.

Vorträge der Litteraria.

III. Mittwoch, den 14. December Abends 6 Uhr im Volksschulgebäude. Herr Professor Dr. Gosche: „die Lieder von Straßburg“

Karten für den ganzen Cyklus zu den bekannten Preisen und für die einzelnen Vorlesungen zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. sind in der R. Mühlmannschen Buchhandlung zu haben.

Letzter Vortrag zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins.

Donnerstag den 15. December, 6 Uhr, im Saale der Volksschule: Herr Professor Dr. Jacobi über „Rom um Ostern 1870“. Der Zutritt ist Jedem gestattet. Der Vorstand.

Der gestickte Teppich, die Gabe und Arbeit eines alten Herrn, soll am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr im Geschäftslokale der Frau Zimmermann verlost werden. Loose zu 15 $\frac{1}{2}$ sind bis dahin zu haben bei Frau Zimmermann und bei M. v. Voß, Merseburger Chaussee 1.

Kirchliche Anzeige.

Zu u. l. Frauen: Freitag den 16. December um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superint. D. Franke.

Personal-Nachrichten.

Die Post-Expediten Wuttke, Lorenz und Nordmann sind bezw. bei dem Postamte in Merseburg, der Bahnhof-Post-Expedition in Halle und bei dem Postamte in Sangerhausen etatsmäßig angestellt.

Nachrichten aus Halle.

Bei dem Ausfallgefechte von Epinay vor Paris fand aus den Reihen des 4. Armeecorps u. a. den Heldentod der Premierlieutenant und Compagnieführer Heinrich Bassin, früher Kreisrichter in Halle, Ritter des Rothten Alerordens 4. Kl. mit Schwertern und des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

Tageschau.

Mittwoch, den 14. December.

Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Korbd. Vadem-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Wissenschaftliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2—4 U. Nachm.

Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.

Sammlungen. Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.) Zimmer Nr. 5—6, 1 Treppe hoch.

Anstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9. U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ — 10 U. Abends (Rechnen.)

Jünglings-Verein (Rauergasse 6) 8 U. Abends.

Raummännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“

(Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Faring.)

Jahrlicher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Häfler'scher Gesangverein, Abds. 7 $\frac{1}{4}$ U. im Saale des Hrn. Schwarz, Raulenberg 1.

Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 U. Abends („Münchener Brauhaus.“)

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. 8 U. Abends. Café anglais (Brüderstraße).

Liedertafeln. Männerchor, Uebungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „goldenen Löwen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.
12. December 1870.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,79	0,59 $\frac{1}{2}$	81	— 10,4	NO	n blig.
Mitt. 2	332,75	1,15	80	— 3,6	OSO	wolfig 6.
Abd. 10	331,11	1,89	88	0,8	SO	bedeckt 10.
Mittel	332,55	1,2	83	— 4,4		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Verailles. Entnommen aus einem Schreiben Sr. Majestät des Königs an Ihre Majestät die Königin:

Bei Orleans hat eine sehr brillante Attaque des 1. und 6. Ulanen-Regiments unter General von Bernharbi stattgefunden, indem sie 2 intacte Bataillone niedergeworfen, 3 Escadrons gesprengt, und zuletzt noch 1 Batterie von 4 Geschützen erobert haben, und dies Alles in einem Athem.

Eine Escadron des 4. Husaren-Regiments hat gleichfalls 1 Batterie genommen, indem sie sich in einem Busch versteckte, und als die Batterie im Feuer war, von hinten in sie hineinritt und sie wegnahm. Die Geschütze, ganz bespannt, kamen gestern in Versailles an; die Einwohner haben sich selbst glauben gemacht, wir hätten diese Geschütze aus Sedan kommen lassen, um sie als Orleaner Trophäen vorzuführen.

Verailles, 11. December. (Officiell.) Abtheilungen des 9. Armeecorps trafen am 9. bei Montlivault in der Nähe von Blois auf eine feindliche Division, deren Angriff entschieden abgeschlagen wurde. Der linke Flügel des Corps warf den Feind aus Chambord, wobei ein heftiges Bataillon 5 Geschütze erbeutete. Das 3. Armeecorps verfolgte am 8. den bei Nevoij geworfenen Feind bis über Briare hinaus v. Pöbbelsk.

München, 11. December. Telegraphische Nachrichten an das Kriegsministerium bezüglich des Antheils des bayerischen 1. Armeecorps. von der Tann über die weiteren Gefechte südwestlich von Orleans:

Am 7. December Nachmittags Gefecht bei Beardon im Verein mit der 17. preussischen Division.

Am 8. December Schlacht bei Cravant und Beaugency. In hartem Kampfe gegen bedeutend überlegene Kräfte schlug das Corps im Verein mit der 17. und 22. Division den Angriff des Feindes unter wesentlichem Gewinn an Terrain zurück.

Am 9. December erneuerter feindlicher Angriff. Glänzende Zurückweisung desselben im Verein mit beiden genannten Divisionen.

Am 11. December zur Besetzung von Orleans eingedrückt.

Schwerin, 11. December. Ein Telegramm des Großherzogs an die Frau Großherzogin aus Meung vom 10. Abends 11 $\frac{1}{2}$ Uhr meldet: Heute Morgen kurzer heftiger Vorstoß des Feindes gegen die 22. Division, dann langsame Kanonade, Nachmittags Demonstration des Feindes mit großen Massen gegen meinen rechten Flügel, durch meine Artillerie und Cavalerie zurückgewiesen.

London, 12. December. Die angeblichen Bemühungen Gambetta's auf Herbeiführung eines Waffenstillstandes reduciren sich auf Folgendes: Gambetta bedeutete Lord Lyons, Frankreich könne ohne eine regelrecht constituirte Regierung der Londoner Conferenz schwer beiwohnen; deshalb möge England einen Waffenstillstand vermitteln. Dies war jedoch erfolglos, da Gambetta die Verproviantirung von Paris als Bedingung des Waffenstillstandes machte.

Haag, 12. December. Ueber den Inhalt der von Seiten Preußens betreffs der Neutralität Luxemburgs hierher gelangten Note aus Versailles vom 3. December verlaudet unterrichteterseits Folgendes. Bismarck begründet seine Beschwerden zunächst unter Hinweis auf die bekannten Manifestationen, welche in Luxemburg zu Gunsten der Franzosen entschieden in deutschfeindlichem Sinne stattgefunden, Manifestationen, denen auch weitere thatsächliche Vorgänge entsprochen hätten. So habe man Züge mit Lebensmitteln für die französischen Heere durch Luxemburg passiren lassen, nicht nur ohne Erschwerung, sondern selbst mit Begünstigung Seitens der Polizei- und Zoll-Behörden. Entflohenen französischen Officiere seien durch Luxemburg offen und unbehelligt auf Grund von Geleitschei-

nen gereist, die von französischen Consuln ausgestellt worden seien; letztere haben außerdem ein förmliches Werbebureau.

Madrid, 10. December. Wie es heißt, werden die Cortes aufgelöst, sobald sie den Eid des Königs auf die Verfassung entgegengenommen haben. — Der König Amadeus wird hier zum 1. Januar erwartet.

Wien, 12. December. (Privatbesuche der Berliner Börsen-Zeitung.) Auf den Antrag mehrerer Cabinete ist die Conferenz in der Pontusfrage bis zum Januar hinausgeschoben worden.

London, 10. December. In Folge der Unbrauchbarkeit der beiden Englisch-Amerikanischen Cabel hat die Direction der vereinigten Cabel-Unternehmung den Beschluß gefaßt, vom Montag den 12. December ab den Tariffatz auf das Doppelte der bis jetzt festgesetzten Gebühren zu erhöhen.

London, 9. December. In Liverpool ist Nachricht eingetroffen, daß das 1867er Kabel von dem Dampfer Robert Lowe aufgefischt worden ist. Des schlechten Wetters wegen konnte jedoch mit der Reparatur noch nicht begonnen werden, und das Schiff muß eine günstige Gelegenheit abwarten. Das 1866er Kabel ist noch nicht gefunden. (R. Ztg.)

Bekanntmachungen.

Gegen Rheumatismus

diesem allverbreiteten Uebel, dessen eigentliches Wesen bis jetzt so häufig verkannt wird, weßhalb auch alle bisher dagegen angewandten Mittel gar keinen oder höchstens nur einen vorübergehenden Erfolg haben konnten, giebt allen an diesem Uebel Leidenden die sicherste und schnelligste Hilfe an die Hand, die in klarer und überzeugender Weise geschriebene Schrift:

Rheumatismus u. Lähmungen. Deren wahre Natur, Ursachen und gründliche Heilung, mittelst einer neuen vollständig naturgemäßen und unfehlbaren Methode. Leidenden jeden Grades, Geschlechtes und Alters empfohlen von Dr. **Quintold Reiner**. 4. Aufl. Preis brosch. 6 Sgr.

Vorrätig: bei **Ed. Anton in Halle,** gr. Steinstraße 8.

Die berühmte **Rheumatismus-Salbe** vom Scharfrichtereibesitzer Herrn **J. Georg Krütz** in Zeitz ist so eben wieder eingetroffen und ist nur allein zu haben bei **F. W. Händler**, vor dem Steinthor 6 u. beim Sattlermeister **Hrn. Matthes** a Büsche zu 15 Sgr.

Baschlicks und Baschlick-Swahls verkauft zum **Selbstkostenpreis** **Alexander Blau,** Leipzigerstr. 103, „gold. Löwe.“

Rheinische Wallnüsse

empfiehlt billig **C. F. Jentzsch**, Neumarkt.

Ein Ziehund nebst Wagen u. eine Klinte stehen zu verkaufen. **Oberglauch** 17, im Hofe 1 Tr.

Ein Stuhl Schlitten, Kommode, Bettst., Waschbank u. ein K. Koffer verk. **Spiegelg.** 10, 1 Tr.

1 P. Mädch. Schlittschube b. z. v. **Vorfl.-Klausth.** 7.

Ein leichter Schlitten gr. **Märkerstraße** 8.

Seidene gehäkelte Geldbörsen bei reicher Auswahl in den vorzüglichsten Mustern.

Albert Hensel.

Leierkasten für Kinder, 4, 6, 8 u. 16 Stück spielend, mit den neuesten Vaterlandsliedern und Tänzen, wieder in größter Auswahl angekommen bei **G. Uhlig**, Uhren- u. Musikwerklager, gr. Klausstraße 18.

Für einen sehr redlichen ledigen Mann aus Thüringen, welcher schon 7 Jahre bei einem Kaufmann häusl. Arbeiten verrichtete, sucht hier ähnliche Beschäftigung. Näh. **Taubeng.** 7, 1 Tr.

Eine warme Schlafst. für ein anst. Näh- od. Ladenmädchen od. ord. Herrn offen **Taubeng.** 7, i. H. 1 Tr.

Weißnähen w. angeh. gr. **Ulrichsstr.** 21, 1 Tr. l.

Ein Kind kann gestillt werden. Zu erfragen **Schmeerstraße** 17, 2 Tr.

Ein Mädchen zum sofortigen Antritt wird gesucht gr. **Ulrichstraße** 45.

Haus- u. Viehmädchen, Knechte u. Enten sucht b. hohem Lohn **Frau Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Ein recht anst. Mädchen v. außerh. mit sehr guten Altesten sucht als Köchin od. für Küche u. Hausarb. sofort od. zum 1. Januar Dienst durch **Frau Rötischer**, gr. Schlamm 10.

Einen **Burichen** sucht **Preßler's Berg.**

1 tüchtiger **Maschinenwärter** wird gesucht **Zung & Must.**

Ein Hausknecht wird sofort gesucht im **Preußischen Hof.**

Zum 1. April k. J. wird ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern u. s. w. in der Nähe des Bahnhofes gesucht. Offerten mit Angabe des Preises werden **Delitzscherstraße** 2, 1 Tr. erbeten.

Gesucht wird von einer stillen Familie zum 1. April eine Wohnung, best. aus 2 St., 2-3 K., Küche u. Zubeh., nicht zu entfernt vom Waisenhaus. Adressen unter **N. O. 3. 25.** werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

2-3 St., K., K. vermietet zu Neujahr. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Dasselbst sind auch Möbel zu verkaufen.

Leipzigerstr. 48 sind 3 St. mit Zubehör von ruhigen Leuten zum 1. April zu beziehen.

1 möbl. St. u. K. ist an 1 od. 2 Herren sofort od. 1. Jan. k. J. zu verm. **Leitweg- u. Breitestr.-Ecke** 2.

Möbl. St. u. K. an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Landwehrstraße** 11.

Kl. St. mit od. ohne Möbel an eine einzelne Person sohl. zu vermieten **Thalgasse** 4.

Schlafstellen offen **Mauergasse** 9.

Mehrere Schlafst. mit Kost alter Markt 32.

Schlafst. offen gr. **Ulrichsstr.** 21, 1 Tr. links.

Den Hallensern und Umgehend meinen besten Dank für die empfangenen Liebesgaben.

F. Fiedler, 7. Comp., 27. Landw.-Regt.

Herrn **W. Salim** herzlichsten Dank für die bei der Confirmation meines Sohnes bewiesene Aufmerksamkeit und Theilnahme.

A. Knop aus Leipzig.

Uhr gefunden. Abzub. b. **Dienstmann** 35.

Eine graue Hündin mit gestutzten Ohren, braunen Pfoten und weißer Brust, ist entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **Scharrngasse** 9, 3 Tr.

Montag ein Kinder-Gummischuh verl. Gegen Belohnung abzugeben gr. **Berlin** 10.

1 Kinder-Gummischuh verloren. Abzugeben **Merseburger Chaussee** 2.

Am Sonnabend Abend ist vor dem Steinthor Nr. 3 eine Morgenmütze verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben alter Markt 25, 1 Tr.

Restaurant zur Central-Halle,

Kühler-Brunnen 2,

empfiehlt seine auf das freundlichste eingerichteten Localitäten einem geehrten Publikum.

NB. Sehr aufmerksame Bedienung.

F. Reinert.

Pressler's Berg. Mittwoch Gesellschaftsabend.

Münchener Keller.

Mittwoch Gesellschaftstag,

Apfel-, Stollen-, Pfann- u. Kaffeeluchen.

H. Kiepert's neuer Hand-Atlas
über alle Theile der Erde in 45 Karten.
2. vollständig berichtigte Auflage.
Elegant gebunden. Folio. Preis 16½ Thlr.



Deutsches Leben in Kampf und Sieg.
38 Bogen Text auf feinstem Kupferdruckpapier
nebst 7 in Farbendruck
ausgeführten Kunstblättern.
In Prachtband mit Goldschnitt. Folio.
Preis 12 Thlr.

Die Buch- und Kunsthandlung
von Richard Mühlmann in Halle, Barfüssertsrasse Nr. 14,
empfehlth ihr reichhaltiges Lager gediegenster Werke aus allen Fächern der Literatur:
Erbauungsschriften, Klassiker, Gedichte, Prachtwerke,
Wörterbücher, wissenschaftliche Werke
und Jugendschriften,
sowie
eine grosse Auswahl von Kupferstichen der besten Meister,
Photographien, Stereoscop-Bilder, Atlanten u. s. w.

Kriegs-Album.
Enthaltend die officiellen Depeschen
vom Kriegsschauplatz in Photographien.
Elegant in Leder gebunden. Hoch-Quart.
Preis 6 Thlr. 25 Sgr.

Sendungen zur Auswahl
stehen bereitwilligst
zu Diensten.

Für Strassburg's Kinder.
Eine Weihnachtsbescherung
von Deutschlands Dichtern.
Zeit- und Kriegslieder
von Bodenstedt, Gerok, Gottschall, J. Grosse, Holtei,
Lingg, Müller v. Königswinter, Simrock u. A.
22 Bändchen. Broschirt. Preis 3 Thlr. 15 Sgr.

Zu **Weihnachts-Einkäufen** empfehlth sein reichhaltiges Lager von
ff. Lederwaaren, als: Photographie- und Poesie-Albums, Portemon-
naies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Schreibmappen, Notenz-
mappen, Seidenbücher, Visitenkartentäschchen, Hausschlüssel-Etuis u. c.;
Extrakt. Parfumerien, als: ff. Ectraits, Eau de Cologne, feine
Bomaden, Haarröle und Seifen, feinste gefüllte Toiletten in den neuesten
Mustern u. c.;
feiner Papeterien, Luxuspapiere, Bilderbücher, Jugendschriften, Tisch- und
Waffelkasten, Federkasten, Reizzeuge, Zeichenetuis, sowie sämtliche Comptoir-,
Schreib-, Zeichen- und Schul-Mensilien u. c. zu **überraschend billi-
gen Preisen.**

Schmeerstraße 36. Albin Hentze, Schmeerstraße 36.

Salon „Pressler's Berg.“

Den Salon obigen Etabliements empfehle den geehrten geschlossenen Gesellschaften
zur Abhaltung von Soiréen, Kränzchen u. c. ganz ergebenst
C. Rothe.

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Kochbücher, Kalender, Atlanten
in mannichfacher Auswahl bei
Ed. Anton in Halle, gr. Steinstr. 8.

Stadt-Theater.

Mittwoch d. 14. December. Zum fünften Male:
„Inspector Bräsig“, Lebensbild in 5 Akten,
nach Fritz Reuter's Roman: „Ut mine Strom-
tid“, frei bearbeitet von Th. Gahmann und J.
Krüger.

Donnerstag d. 15. December. Bleibt die Bühne
wegen Vorbereitung zur: „Beethoven-Feier“
geschlossen.

Volksküchen:

ff. Ulrichsstraße Nr. 15.

Mittwoch: Kartoffelmus mit Fleischklößen.

Strahhofspitze Nr. 12.

Mittwoch: Kartoffelgemüse mit Rindfleisch.